

**Verstärker – Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit
8. Netzwerktreffen, Hofgeismar
19. Oktober 2017**

(Rechts-)Populismus

Martin Langebach
Bundeszentrale für politische Bildung

„Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Populismus“

([Kommunistische Manifest 1847/48] Gellner/Ionescu 1969, Dubiel 1986)

Ein spezifischer Stil?

Ein spezifischer Stil?

„Als populistisch werden bestimmte Formen des Auftretens politischer Akteure bezeichnet, leicht erkennbare und wiederholende Merkmale von Stil (hemdsärmelig, marktschreierisch), Sprache (deftig, volkstümlich) und Diskursführung (vereinfachend, emotional)“ (Karin Priester, 2007)

Ein spezifischer Stil?

„Der Populismus will Vorsichtigkeiten und Zurückhaltungen über Bord werfen, er verurteilt zaghafte Lavieren, nutzt die Strategie einer gezielten Regelverletzung, inszeniert sich als aufklärerischer Kämpfer gegen irrationale Tabus. ... Der Tabubrecher kalkuliert ... Reaktionen bewußt ein“ (Florian Hartleb, 2006)

Ein spezifischer Stil?

Populisten pflegen stets einen „paranoiden politischen Stil“ (Richard Hofstadter, 1963/1996)

Eine spezifische Organisationsstil?

Eine spezifische Organisationsstil?

„... Merkmale populistischer Agitation ... Am offensichtlichsten dürfte das Element der charismatischen Führerfigur sein“ (Frank Decker, 2006)

Eine spezifische Organisationsstil?

„Diese Parteien haben sich im Grunde von dem Prinzip der charismatischen Führerschaft emanzipiert, und sie sind ein Stück weit normale Parteien, auch mit normalen verfestigten Parteiorganisationen geworden. Sie haben sich dem Mainstream der Parteien angepasst“ (Decker 2015)

Selbstverständnis

„Populismus ist eine ganz bestimmte Politikvorstellung, laut der einem moralisch reinen, homogenen Volk stets unmoralische, korrupte und parasitäre Eliten gegenüberstehen – wobei diese Art von Eliten eigentlich gar nicht wirklich zum Volk gehören“
(Jan Werner Müller, 2016)

Selbstverständnis

„...Kritik an Eliten [ist] ein notwendiges aber kein hinreichendes Kriterium für die Bestimmung von Populismus Mit anderen Worten: ‚Anti-Establishment-Attitüde‘ greift zu kurz. Zum Anti-Elitären muss noch das Anti-Pluralistische hinzukommen“ (Jan Werner Müller, 2016)

Selbstverständnis

Anti-Pluralismus => „Kernanspruch aller Populisten ... lautet stets ungefähr so: ‚Wir – und nur wir – repräsentieren das wahre Volk“ (Jan Werner Müller, 2016)

Selbstverständnis

‚Nativismus‘ (Cas Mudde) => „Der Nativismus steht für eine illiberale (aber nicht zwingend rassistische oder völkische) Spielart des Nationalismus, die für einen in kultureller Hinsicht möglichst homogenen Nationalstaat eintritt, diesen also von ‚fremden‘ Personen und Ideen freihalten will)“ (Ausdeutung nach Frank Decker, 2017)

Rechtsextremismus

Einstellung

- ❖ Nationalismus
- ❖ Rassismus / Ethnozentrismus
- ❖ Antisemitismus
- ❖ Biologismus
- ❖ Sozialdarwinismus
- ❖ NS-Verherrlichung
- ❖ Befürwortung Rechts-Diktatur

Verhalten

- ❖ Protest/Provokation
- ❖ Wahlverhalten
- ❖ Partizipation
- ❖ Mitgliedschaft
- ❖ Gewalt & Terror

Richard Stöss (2010):
Rechtsextremismus im Wandel.
Berlin: FES.

Folgen

Verschärfung Mißtrauen gegen politische Repräsentanz, Politik und Institutionen

Folgen

- # Verschärfung Mißtrauen gegen politische Repräsentanz, Politik und Institutionen
- # Verschärfung Mißtrauen gegen Medien -> voranschreitende Segmentierung der Öffentlichkeit („Filterblase“) & Post-Faktische-„Zeitalter“

Folgen

- # Verschärfung Mißtrauen gegen politische Repräsentanz, Politik und Institutionen
- # Verschärfung Mißtrauen gegen Medien -> voranschreitende Segmentierung der Öffentlichkeit („Filterblase“) & Post-Faktische-„Zeitalter“
- # Veränderung gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse

Folgen

- # Verschärfung Mißtrauen gegen politische Repräsentanz, Politik und Institutionen
- # Verschärfung Mißtrauen gegen Medien -> voranschreitende Segmentierung der Öffentlichkeit („Filterblase“) & Post-Faktische-„Zeitalter“
- # Veränderung gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse
- # Abgrenzung Volk/Nicht-Volk sowie „Tabubrüche“ diskriminieren fortgesetzt bestimmte Bevölkerungsgruppen (Polarisierung; Segmentisierung)

Folgen

- # Verschärfung Mißtrauen gegen politische Repräsentanz, Politik und Institutionen
- # Verschärfung Mißtrauen gegen Medien -> voranschreitende Segmentierung der Öffentlichkeit („Filterblase“) & Post-Faktische-„Zeitalter“
- # Veränderung gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse
- # „Tabubrüche“ diskriminieren fortgesetzt bestimmte Bevölkerungsgruppen (Polarisierung; Segmentisierung)
- # Kulturkampf

Verstärker – Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit
8. Netzwerktreffen, Hofgeismar
19. Oktober 2017

(Rechts-)Populismus

Martin Langebach
Bundeszentrale für politische Bildung